

Notizen zu den Zeichnungen, welche die Arbeit des Herrn Dr. Weisflog begleiten, nach von ihm eingesendeten mikroskopischen Präparaten.

Von
Ernst Haeckel.

Herr Dr. Weisflog hatte die Güte, mir seine Präparate einzusenden, wie sie ihm für die seiner Arbeit beifolgenden Zeichnungen zu Grunde gelegen hatten und derselbe bat mich, die in diesen Präparaten enthaltenen Pilze zu bestimmen und einige Bemerkungen hinzuzufügen, wo es mir nöthig scheine.

Ich komme diesem Wunsche gern nach, befinde mich aber dabei in der schwierigen Lage, welche durch den augenblicklichen Standpunkt der Mykologie bedingt ist. Ich glaube durch alle meine Arbeiten immer bestimmter dargelegt zu haben, dass die Schimmelpilze, und um solche handelt es sich hier, unbestimmte und oft äusserst schwer oder gar nicht bestimmbare Formen höherer Pilze sind. Die Schwierigkeit ihrer Bestimmung liegt eben darin, dass Schimmelformen von sehr verschiedenen höheren Pilzen einander für unsere optischen Hilfsmittel oft bis zum Verwechseln ähnlich sind, so wie es im vorigen Jahrhundert manchen Forschern schwer wurde, die Larven gewisser niederer Insekten von einander zu unterscheiden, ja andere sie für Würmer hielten. In dieser kritischen Lage kann man sich nur dadurch helfen, dass man durch Kulturversuche festzustellen sucht, welchen reifen Formen eine Schimmelform zugehöre; — ein langer und gefährlicher Weg der Untersuchung, den ich gleichwohl auch in diesem Fall einzuschlagen nicht scheue, dessen Beendigung aber der Abdruck von Herrn Dr. Weisflogs Arbeit nicht abwarten kann. Da nun meine Ansichten sich bis jetzt keineswegs der allgemeinen Anerkennung von Seiten der Herren Collegen rühmen können, so bleibt

mir nichts übrig, als die betreffenden Pilze vorläufig mit der alten Nomenklatur zu vergleichen. Das soll im Folgenden in der Kürze versucht werden;

Figur 1. Ein *Mucor*, ungefähr von der Gestalt des *Mucor mucedo* Fresen., aber mit eigenthümlichen Anschwellungen unter den Sporenkapseln, welche bei jener Form für gewöhnlich nicht beobachtet werden. Die middle Kapsel ist geplatzt und zeigt die stark vortretende Basalwand (columella der Autoren). Die Conidien (Sporen der Aut.) sind länglich wie bei *Mucor mucedo* Fres., freilich auch bei einer grossen Zahl anderer *Mucos*.

Figur 2. Ein reicher Rasen eines *Stachylidium* oder *Acrostalagmus* der Autoren. Eine nähere Bestimmung der Formspecies dürfte auch hier kaum möglich sein. Der Rasen erscheint dem blossen Auge blassrosa auf dunkelbraunem Grunde. Wie bei allen Arten des Formgenus*) *Stachylidium*, besteht der Pilz aus einem sehr reich verästelten Mycel, welches an sparrig, meist rechtwinklig abstehenden Zweigen in succedaner Folge Conidien abschnürt. Diese Conidien entstehen durch succedane Sprossung kettenweiss; da aber jedes Individuum, sobald der neue Spross genau unter ihm hervorkommt zur Seite geschoben wird und mittelst der sehr klebrigen gelatinösen Membran mit allen schon vorher hervorgesprossenen zu einem Ballen zusammenklebt, so macht das Ganze den Eindruck einer kugeligen Kapsel. Eine gemeinsame Membran ist aber nicht vorhanden. Das vorliegende Präparat zeigt derartige Conidienmassen vom Ansehn kugeliger Kapseln in grösster Menge, ausserdem zahlreiche Conidienhaufen, wo die einzelnen Individua schon aus ihrem kapselartigen Zusammenhang herausgerissen sind und unregelmässig umherliegen.

Uebrigens sind in dem Präparat Nr. 2 die Mycelfäden und die von ihnen abgeschnürten Conidien von zweierlei Art; nämlich erstens sehr feine Fäden mit kleinen unter dem Mikroskop farblos erscheinenden Conidien und zweitens weit dickere deutlich gegliederte blassbraune Hyphen mit braunen Conidien. Uebrigens dürften beide Formen zusammengehören, da sich zwischen ihnen alle möglichen Mittelstufen vorfinden. Wo die kleineren blassen Conidien in Masse beisammenliegen, da erscheinen sie dem blossen

*) Man wird entschuldigen, dass ich die beliebten Namen: „Formgenus“ und „Formspecies“ hier noch beibehalte, obgleich sie eigentlich logischen Unsinn enthalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Parasitenkunde](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [4_1875](#)

Autor(en)/Author(s): Hallier Ernst Hans

Artikel/Article: [Notizen zu den Zeichnungen, welche die Arbeit des Herrn Dr. Weisflog begleiten, nach von ihm eingesendeten mikroskopischen Präparaten 44-45](#)